

Erledigt

## Hackintosh für Profis?

Beitrag von „griven“ vom 7. Januar 2017, 13:41

Nee passt schon und darf gerne weiter laufen 😊

Also ich sehe das grundsätzlich weniger kritisch denn wenn ein Hackintosh mal läuft (und heute ist das sehr viel einfacher und stabiler möglich als in den Anfängen) dann läuft er ebenso gut wie ein Apple Rechner. Das Risiko das ein Update die Maschine aus dem Tritt bringt besteht grundsätzlich auf jedem Rechner da ist der Mac nicht außen vor und die nahe Vergangenheit zeigt deutlich das es Apple selbst mehrfach geschafft hat MAC's mit Software oder SMC Updates aus dem Trab zu bringen. Klar bei einem echten MAC kann ich in den Apple Store laufen und mir Hilfe holen aber ob man sich nun selbst hilft oder sich Hilfe holt so oder so geht produktiv Zeit dabei drauf. Das A und O ist ein bedachtes Vorgehen. Backups vor jedem Update sind auf produktiv Systemen Pflicht egal ob von Apple oder nicht auch jede Änderung am System sollte durchdacht sein hier ist man halt gut beraten wenn man sich im Vorfeld Gedanken dazu macht was man ändern möchte und dann sicherstellt das die notwendige Kompatibilität gegeben ist. Am langen Ende ist es auch eine Frage der zu Grunde liegenden Hardware. Der Vorteil der Hackintoshes ist die Möglichkeit der individuellen Zusammenstellung gleichzeitig ist dieser Vorteil aber auch einer der größten Nachteile die diese Systeme mit sich bringen. Die Verlockung etwas zu kaufen das noch schneller, höher und breiter ist ist groß und das Gesicht am Ende ein langes wenn es dann eben nicht rund läuft weil Apple diese moderne Hardware selbst gar nicht einsetzt.

Der immer wieder von den Pro's ins Feld geführte MacPro5.1 basiert auf Westmere EP Prozessoren (erste Core I Generation) also nach heutigem Stand ziemlich alte Lauben und selbst der MacPro6.1 (Mülltonne) wird von IvyBridge EP Prozessoren und den dazu gehörigen Chipsätzen befeuert (Heute sind wir bei Skylake EP bzw. Broadwell EP). Apple selbst ist also mit dem Pro LineUp immer mindestens eine oft sogar 2 Prozessor Generationen hinter dem was gerade aktuell ist zurück und darauf ist auch das System optimiert. Orientiert man sich mit seiner Hackintosh Hardware an diesem Umstand und setzt das System dann sauber auf hat man am Ende eine Maschine die sowohl leistungsfähig als auch Update sicher ist.